



Funded by
the European Union

Promoting ACTIVE and Responsible Citizenship in Schools



Toolkit

II. Aktivitätsbuch für Lehrer

Aktivität 2a Akteure – Werte, Normen und Vorurteile

Unterschiedliche Akteure und ihre Perspektiven verstehen

Teil a) für Angelegenheiten, die wir nicht direkt beeinflussen können



GYMNAZIUM
JOSEFA RESSELA

Sukromna základna
škola
Felix



www.ecece.org



Slovakia



odpo
vädná
společ
nosť



WSB University

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Funded by
the European Union



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Attributed to:

Developed under the project ACTIVE financed by Erasmus+ program

Organization responsible for development of the material: Odpovědná společnost, z. s.

In collaboration with project partners

Authors: Mareš, Matěj & col.

Version 1.1

May 2023

Inhalt

Inhalt	2
Toolkit und Aktivitäten für Lehrer	3
Logik der Aktivitäten im ACTIVE Toolkit	3
AKTIVITÄT 2: Unterschiedliche Perspektiven verstehen (Werte, Normen und unsere Vorurteile)	4
Die Aktivität besteht aus den folgenden Schritten:	4
Erwartete Ergebnisse und Ergebnisse der Aktivität	4
Zu berücksichtigende Hauptprinzipien der Methodik:	6
Benötigte Zeit für die Aktivität:	7
Bevor Sie beginnen	Errore. Il segnalibro non è definito.
Benötigte Materialien für die Aktivität	7
AKTIVITÄTENPLAN	8



Toolkit und Aktivitäten für Lehrer

Die Aktivität ist Teil des Toolkits, das aus den folgenden drei Hauptteilen besteht:

- I. Methodik für Lehrer
- II. Aktivitätsbuch für Lehrer
- III. Arbeitsmaterialien für Aktivitäten & Studenten

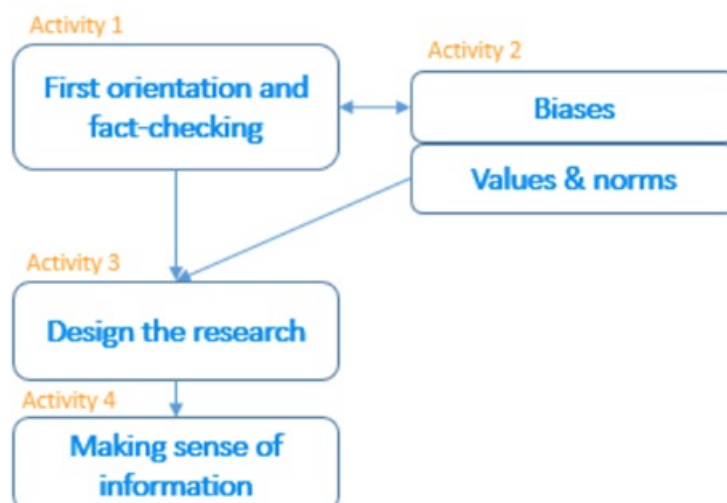
I. Methodik für Lehrer (*dieses Dokument*) besteht aus der Erläuterung der Prinzipien und Begriffe und Konzepte, die bei der Implementierung des Toolkits verwendet werden sollen. Das Ziel der Methodik ist es, Hintergrundinformationen bereitzustellen und den Lehrern eine gemeinsame Grundlage und Verständnis zu vermitteln, damit sie bereit sind, das Toolkit in den Unterricht einzuführen.

II. Das Aktivitätsbuch für Lehrer ist eine Reihe von Arbeitsaktivitäten (Schritt-für-Schritt-Szenarien), die die Lehrer in den Unterricht einbringen können. Die Aktivitäten korrespondieren mit den Themen der Methodik, sodass Lehrer leicht geeignete Aktivitäten für das in der Methodik behandelte Thema finden können. Es gibt mindestens eine Aktivität zu einem in der Methodik behandelten Thema.

III. Arbeitsmaterialien für Aktivitäten & Studenten Bereitstellung von Materialien, die den Schülern während der Aktivitäten zur Verfügung stehen. Die Materialien bestehen hauptsächlich aus Vorlagen, die der Lehrer den Schülern übergeben kann, um die Aktivität besser zu strukturieren.

Bevor Sie mit der Aktivität beginnen, machen Sie **sich mit den relevanten Teilen der Methodik** für Lehrer und der allgemeinen Zusammensetzung und Logik der Aktivitäten vertraut, die im Aktivitätsbuch für Lehrer vorgestellt werden.

Logik der Aktivitäten im ACTIVE Toolkit





AKTIVITÄT 2a: Verschiedene Akteure und ihre Perspektiven verstehen (Werte, Normen und Vorurteile)

Die Aktivität steht in direktem Zusammenhang mit den in MODUL 2 der Methodik behandelten Themen. Dabei wird auch das Wissen zum Umgang mit Informationen im Internet aus Modul 1 genutzt.

In Aktivität 2a lernen die Schüler, die Rolle verschiedener Akteure und ihre Perspektiven zu dem betreffenden Thema zu verstehen. Im Prozess des **Verstehens der Rollen und Perspektiven verschiedener Akteure** lernen die Studierenden auch etwas über sich selbst. Sie erforschen ihre eigenen Annahmen, Werte und Weltanschauungen und werden ihren eigenen Vorurteilen ausgesetzt.

In Aktivität 2a wird das bereits in Aktivität 1 begonnene Thema weiter untersucht. Die Schüler erfahren, wie sie weiter **mit Informationen arbeiten können**, indem sie relevante Akteure, ihre Rollen, unterschiedliche Perspektiven und zugrunde liegende Faktoren für diese Perspektiven identifizieren. Die Studierenden werden auch dazu gebracht, ihre Wahrnehmung des Themas und der beteiligten Akteure zu verstehen und **mit ihren eigenen Vorurteilen konfrontiert zu werden**.

Die **Aktivität 2a** ist für die Verwendung mit einem Thema konzipiert, bei dem die Schüler eher die Rolle eines „außenstehenden“ Beobachters spielen, der die Situation analysiert (Situation, in der die Schüler nicht direkt mit den betroffenen Akteuren kommunizieren können). Andererseits wird **Aktivität 2b** für Themen relevant sein, bei denen Schüler eine aktive Rolle spielen oder spielen können und direkt auf die Akteure zugehen und mit ihnen kommunizieren können. Daher konzentriert sich Aktivität 2b auch darauf, Lösungen durch direkte Kommunikation mit den beteiligten Akteuren zu finden.

Die Aktivität besteht aus den folgenden Schritten:

- Step 1:* Das Thema – Anliegen (Themenauswahl)
- Step 2:* evtl. Erster Eindruck zum Thema (bei Beginn mit Aktivität 2a)
- Step 3:* Akteure ihre Rollen und wahrgenommenen Perspektiven – erster Eindruck
- Step 4:* Verschiedene Rollen der Schauspieler
- Step 5:* Verschiedene Perspektiven
- Step 6:* Vorurteile

Erwartete Ergebnisse und Ergebnisse der Aktivität

HINWEIS:

- Für die Aktivität 2a wird erwartet, dass sie mit Themen arbeiten, bei denen die Schüler keine direkten Teilnehmer des Themas sind und die beteiligten Akteure nicht direkt kommunizieren und „beeinflussen“ können. Wenn das Problem eine lokale oder schulische Aktivität betraf, die eine direkte Interaktion mit den Akteuren beinhaltet, folgen Sie der Aktivität 2b
- Diese Aktivität kann verwendet und mit Schülern durchgeführt werden, **um jedes Thema zu erforschen und zu vertiefen**.
 - Dies kann ein beliebiges gesellschaftliches Thema sein (Schnitt zu dritt in Amazonien, Krieg in der Ukraine usw.) oder ein Thema, das mit dem Thema verbunden ist, das Teil des regulären Unterrichts ist (Geographie, Geschichte, Biologie usw.).



- Oder die Aktivität kann für ein Thema aus der Schule, der Stadt oder der Klasse angewendet werden (z. B. um Lösungen für Themen zu finden, die gegensätzliche Positionen betreffen).
- Wir empfehlen, **mit Aktivität 1 zu** beginnen, aber es ist auch möglich, mit Aktivität 2a zu beginnen:
 - Empfehlen Sie, mit Aktivität 1 zum Thema Weitere Informationen zu beginnen, basierend darauf, wo Sie zuerst nach Informationsquellen suchen sollten
 - Das Wissen aus Aktivität 1 zum Faktencheck wird in Aktivität 2a genutzt und weiterentwickelt
 - Beginnen Sie optional mit Aktivität 2 zu Themen, bei denen die Rolle verschiedener Akteure mit unterschiedlichen Meinungen im Vordergrund steht
- Diese Aktivität kann auch **als separate Aktivität** mit Schülern zu jedem Thema durchgeführt werden, bei dem unterschiedliche Meinungen/Perspektiven eine wichtige Rolle spielen.
 - Als Lehrer können Sie diese Aktivität **sogar für ein „interessantes/wichtiges/einflussreiches“ Thema verwenden**, das Sie „interessant“ finden, um es mit den Schülern zu untersuchen.
- Aktivität 2 ist eine einführende Aktivität, das heißt, dass darauf die Aktivitäten 3 und 4 folgen, in denen das Thema noch weiter vertieft wird
 - Die Aktivität 2 bereitet den Boden für weitere Forschungsarbeiten vor (machen Sie sich also keine Sorgen, nach dieser Aktivität zu endgültigen Schlussfolgerungen zu kommen).
 - Die Aktivität 2a sollte sehr gut als Grundlage für die Definition weiterer Forschung dienen, um relevante Beweise für die betroffenen Standpunkte zu finden und die beteiligten Akteure zu berücksichtigen
 - **Aktivität 3** könnte vor Aktivität 2a durchgeführt werden, in begründeten Fällen, in denen das Sammeln von Informationen durch Recherchen im Voraus erforderlich ist (Aktivität 3 könnte nach der Definition der Akteure und ihrer Rollen in Schritt IV festgelegt werden).

Gesamtziel der Aktivität : Erforschen Sie die Rolle der Akteure und verschiedene Perspektiven und Standpunkte zu dem betreffenden Thema und verstehen Sie die Rollenvorurteile, die in unserer Wahrnehmung spielen.

Das Problem: Menschen (Studenten) haben Schwierigkeiten, unterschiedliche Perspektiven und Meinungen zu verstehen, bevor sie ein eigenes Urteil fällen und sich eine eigene Meinung bilden. Die unterschiedlichen Perspektiven werden oft mit einer bereits voreingenommenen Perspektive angegangen, die das, was wir zu Beginn „geglaubt“ haben, weiter verzerrt oder nur bestätigt. Dieser Ansatz kann Abhilfe schaffen, indem er uns nicht relevante oder ungenaue Informationen für verantwortungsvolle Entscheidungen gibt. Zweitens basiert unser Handeln auf diese Weise nur auf unserer eigenen (und damit voreingenommenen) Wahrnehmung, ohne die Perspektiven anderer zu berücksichtigen.

Das MOTTO der Aktivität könnte sein: Wir müssen niemandem zustimmen, aber wenn wir nach Lösungen suchen, sollten wir zuerst andere und uns selbst verstehen. In diesem Sinne untersucht



die Aktivität unterschiedliche Perspektiven, wobei der Schwerpunkt auf den zugrunde liegenden Faktoren und Vorurteilen liegt.

Auftragsübersicht:

- Die Studierenden identifizieren relevante Akteure und ihre Rolle in der betreffenden Fragestellung
- Die Studierenden werden verschiedene Perspektiven auf das Thema untersuchen
- Die Studierenden werden die zugrunde liegenden Motivationen der betroffenen Akteure untersuchen, um ihre unterschiedlichen Perspektiven besser zu verstehen
- Die Schüler erforschen ihre eigenen Vorurteile











Erwartete Ergebnisse der Aktivität:

- ❖ Relevante Akteure und ihre Sichtweisen auf das Thema werden identifiziert
- ❖ Hervorhebende Faktoren unterschiedlicher Perspektiven von Akteuren werden verstanden
- ❖ Vorurteile von Schauspielern und Schülern werden beschrieben

Erwartete Ergebnisse:

- Die Studierenden verstehen das Konzept der verschiedenen Rollen der beteiligten Akteure
- Die Schüler verstehen, wie unsere Urteile von Werten, Überzeugungen und Normen beeinflusst werden
- Die Studierenden verstehen unterschiedliche Perspektiven von Akteuren
- Die Studierenden verstehen die zugrunde liegenden Ursachen unterschiedlicher Perspektiven
- Die Studierenden verstehen die Relevanz verlässlicher Informationen
- Die Schüler können ihre eigenen Vorurteile und Vorurteile anderer erkennen

Zu berücksichtigende Hauptprinzipien der Methodik:

-  Rolle der Akteure (Modul 2, Kapitel 1.9)
-  Einflussfaktoren auf unsere Wahrnehmung (Modul 2, Kapitel 1.1)
-  Kognitive Verzerrungen (Modul 2, Kapitel 1.3)
-  Problemdefinition (Modul 0, Kapitel 1.3)
-  Umgang mit Informationen im Internet (Modul 1, Kapitel 1.3)
 - Allgemeine Konzepte zu Fakten, Daten, Informationen und Objektivität (Modul 0)
 - Desinformation, Desinformation und Fake-News (Modul 0)
 - Kriterien für die Qualität von Daten und Informationen verstehen (Modul 1, Kapitel 1.1)
-  Rahmung (Modul 2, Kapitel 1.6)
-  Zu berücksichtigende Rolle von Social Media beim Versuch, andere zu verstehen (Modul 2, Kapitel 1.7)
-  Vorurteile (Modul 2, Kapitel 1.3)
-  *empfohlen* Empathische (gewaltfreie) Kommunikation (Modul 2, Kapitel 1.4)
-  *empfohlen* Logik, Emotionen und Rationalisierung (Modul 2, Kapitel 1.5)



Benötigte Zeit für die Aktivität:

Hängt vom Umfang des Themas und der Anzahl der Schüler in der Klasse ab und davon, ob die Schüler die Informationen während des Unterrichts oder vor dem Unterricht als Hausaufgabe nachschlagen. Im Allgemeinen ist die Aktivität jedoch so konzipiert, dass sie in einer Unterrichtsstunde (45 Minuten) durchgeführt werden kann. Bei komplexeren Themen sollten zwei Klassenstunden für die Aktivität vorgesehen werden.

Mit kleinen oder nur einem konkreten und spezifischen Thema gewidmeten 1-2 Schauspielern könnte es in kürzerer Zeit (20-30 min) erledigt werden.






Wenn Sie bei komplizierteren Themen die gesamte Aktivität in einer Unterrichtsstunde (45 Minuten) abdecken möchten/müssen, wird empfohlen, das Thema im Voraus zuzuweisen (Schritte I bis II) und die Schüler die Rolle der Akteure und ihre Perspektiven beurteilen zu lassen (Vorbereitung auf den Unterricht (Hausaufgaben) (Stufe II und IV). In der Klasse wird dann über das Thema diskutiert (Schritt V und weiter).

Wenn Zeit und Umfang des Themas es zulassen, können Sie Aktivität 1 und/oder Aktivität 3 auch zu einer Unterrichtsstunde kombinieren (um auf Aktivität 1 und Aktivität 2 und/oder 3 während einer Unterrichtsstunde zu folgen).

Vor dem Start

Bevor Sie beginnen, müssen Sie ein relevantes Thema/Thema/Problem auswählen, das untersucht werden soll. Fahren Sie am besten mit dem bereits in Aktivität 1 eröffneten Thema fort.

Andernfalls. So wählen Sie das Thema (Problemdefinition) und die Vorurteile aus:

-  Achten Sie bei der Problemstellung darauf, die weitere Recherche (Exploration) der Studierenden nicht einzuschränken (siehe Modul 0, Kapitel 1.3).
-  Seien Sie selbstkritisch, um das Thema/Problem nicht von Ihren eigenen Vorurteilen beeinflusst zu definieren.
-  Seien Sie selbstkritisch und offen für andere Sichtweisen.
-  Machen Sie sich keine Sorgen über potenziell kontroverse Themen, es besteht keine Notwendigkeit, während dieser Aktivität zu endgültigen Schlussfolgerungen zu kommen. „Kontroverses Thema“ führt zu interessanten Diskussionen und entwirft dann relevante Forschungsergebnisse für Aktivität 3.
-  Themen, die einer weiteren Erforschung der Daten und Informationen bedürfen, werden während der Aktivität 3 „Entwurf eigener Forschung“ weiter untersucht.
 - Die Aktivität 2a sollte sehr gut als Grundlage für die Definition relevanter Forschung dienen, um relevante Beweise für die betroffenen Standpunkte zu finden und die beteiligten Akteure zu berücksichtigen

Materialien, die für die Aktivität benötigt werden

Sie können die Aufgabe auf zwei Arten angehen (oder kombinieren):

- a) Sie lassen die Schüler die Informationsquellen selbst erkunden und finden.
- b) Sie weisen die Studierenden auf ausgewählte Informationsquellen zum Thema hin. Die Studierenden beginnen also mit diesen ausgewählten Quellen/Akteuren.

Die Entscheidung, welcher Ansatz zu wählen ist, könnte von diesen Kriterien geleitet werden:



- i. Wenn Sie das Thema kennen und/oder „interessante“ (beispielhafte) Quellen kennen, die unterschiedliche Perspektiven auf das Thema aufzeigen können, können Sie die Schüler beauftragen, sich diese Quellen anzusehen.
- ii. Wenn für diese Aktivität nicht genügend Zeit im Unterricht zur Verfügung steht, ist es besser, einige Quellen auszuwählen, damit die Schüler Zeit sparen können.
- iii. Wenn die Schüler die Aufgabe der Aktivität (zur Identifizierung der Akteure) vor dem Unterricht als Hausaufgabe erhalten, können Sie den Schülern Raum lassen, ihre eigenen Quellen zu finden. Dann können Sie sie bitten, Ihnen die Quellen vor dem Unterricht zuzusenden, damit Sie sich im Voraus mit den Quellen vertraut machen können.

AKTIVITÄTSPLAN

Schüler motivieren:

- Wenn sie etwas verstehen oder jemanden von etwas überzeugen (streiten) wollen, sollten sie die gegensätzlichen Perspektiven verstehen, um relevante Argumente zu haben
 - Dass sie selbst nach dem Thema suchen, anstatt dass Sie ihnen die Informationen aus erster Hand geben.
 - Indem sie ein wirklich relevantes Thema aufgreifen oder sie ein Thema auswählen lassen, an dem sie arbeiten möchten.
- I. **Das Thema – betroffene Fragestellung (Themenauswahl).** Gehen Sie wie folgt vor, um das in Aktivität 1 ausgewählte Thema zu erkunden. Wenn Sie mit Aktivität 2 beginnen (siehe oben), wählen Sie das Thema (Problem), das untersucht werden soll (siehe Modul 0 für Details), selbst aus oder lassen Sie die Schüler wählen, wie Sie ähnlich wie in Aktivität 1 beschrieben vorgehen. Für die Aktivität 2a wird erwartet, dass sie mit einem Thema arbeiten, bei dem die Schüler keine direkten Teilnehmer des Themas sind und die beteiligten Akteure nicht direkt kommunizieren und „beeinflussen“ können.
- Wenn das Problem eine lokale oder schulische Aktivität betraf, die eine direkte Interaktion mit den Akteuren beinhaltete, folgen Sie der Aktivität 2b:
- a. **(Diskussion)** Lassen Sie die Schüler entscheiden, an welchen Themen sie arbeiten werden. Das Thema des **Themas sollte fokussiert sein**, wir empfehlen, ein aktuelles, dringendes gesellschaftliches Problem wie die Abholzung des Amazonaswaldes, Krieg in der Ukraine, Klimawandel oder ein Thema aus dem Bereich der Klasse wie historische Ereignisse aus einer bestimmten Zeit usw. zu wählen.
 - Lassen Sie die Schüler erklären, warum sie dieses Thema gewählt haben (persönliches Interesse, Aktualität etc. Gehen Sie nicht ins Detail, siehe Schritt II).
 - b. **(Aufgabe)** ODER Sie wählen das Thema entsprechend dem Unterrichtsfach oder einem bestimmten Thema, an dem die Schüler arbeiten sollen. (siehe oben Bevor Sie beginnen)
 - i. Erklären Sie kurz das Thema (gehen Sie nicht auf Details über mögliche Kontroversen und unterschiedliche Standpunkte ein) und gehen Sie zum nächsten Schritt.



- II. **evtl. Erster Eindruck.** (*kurze Diskussion*) Relevant, wenn mit Aktivität 2a vor Aktivität 1 begonnen wird. Erster Eindruck über das Thema bei den Studierenden kann durch kurze Diskussionsrunden nach der Vergabe des Themas gewonnen werden.
- Fragen Sie die Schüler :
F: Was wissen Sie über dieses Problem XXX?
F: Was denken Sie über diese Ausgabe XXX?
 - Der Zweck besteht darin, dass Lehrer ein allgemeines Verständnis dafür bekommen, wie Schüler das Thema wahrnehmen und was sie darüber wissen.
 - Wenn Sie die Schüler ihr eigenes Thema auswählen lassen, sollte dies bei der Auswahl des Themas in Schritt I gefragt werden
 - Gehen Sie nicht ins Detail (lassen Sie den Schüler nicht über das Thema streiten etc.).
 - Wenn es sich um ein kontroverses Thema handelt, sagen Sie den Schülern, dass es interessant sein wird, das Thema weiter zu untersuchen und zu diskutieren.
 - Notieren Sie selbst den von den Schülern formulierten ersten Eindruck, um sich daran zu erinnern: Verwenden Sie die **Vorlage für Lehrer 2a-III Erster Eindruck**
 - Verfolgen Sie kontinuierlich die Diskussion mit den Schülern bis Schritt III.
- III. **Akteure ihre Rollen und wahrgenommenen Perspektiven – erster Eindruck.** (*Aufgabe /Diskussion*) Identifizieren Sie zunächst die relevanten beteiligten Akteure und deren unterschiedliche, von den Schülern wahrgenommene Perspektiven (basierend auf den ersten Eindrücken/Meinungen/Informationen der Schüler) durch Diskussion im Unterricht nach der Aufgabenstellung oder im Anschluss an Aktivität 1:
- Je nach Umfang und Bekanntheitsgrad des jeweiligen Themas** . Sie können mit der *Zuweisung* an die Schüler beginnen, damit sie zuerst die Informationen zum Thema und den relevanten Akteuren nachschlagen ODER wenn das Thema bekannt ist, wäre es möglich, sofort mit der *Diskussion zu beginnen* :
 - Aufgabe* : Geben Sie den Schülern Zeit in der Klasse oder als Hausaufgabe, um sich darauf vorzubereiten, dass die Klasse Informationen über das betreffende Thema nachschlägt und relevante Akteure und ihre Rolle und Perspektive in Bezug auf das Thema identifiziert. Die Zuordnung kann die Stufen III und IV umfassen. Lassen Sie die Schüler für die Aufgabe die Vorlagen verwenden:
 - A2a-III Identifizieren Sie Akteure und ihre primäre Perspektive auf das von den Schülern wahrgenommene Thema (erster Eindruck)**
 - A2a-IV Art der Rollen und der Akteure**
 - Diskussion* : Diskutieren Sie in der Klasse, welche Akteure beteiligt sind und welche Rolle und Perspektive sie haben:
Fragen Sie die Schüler:
F: Welche Akteure sind an dem Thema beteiligt?
 - Lassen Sie die Schüler die Schauspieler selbst identifizieren, wenn sie jemanden auslassen, lassen Sie es in dieser Phase sein und erinnern Sie sie nicht.
F: Um welche Art von Akteur handelt es sich (Regierung, NGO, Experte, Nachrichtenorganisation, Universität ...)?
F: Warum ist dieser Schauspieler wichtig? Was ist seine/ihre Rolle in der Angelegenheit?



- ii. Lassen Sie die Schüler die (Art der) Rollen selbst identifizieren.
F: Was ist die Hauptperspektive der einzelnen Akteure auf das Thema?
- iii. In dieser Phase soll anhand der ersten Erkenntnisse bzw. Eindrücke der Studierenden die Perspektive des Akteurs identifiziert werden
 - müssen nicht in die Tiefe gehen und es durch Beweise untermauern lassen (dies wird später kommen).
 - Grunde geht es darum , **die ersten Eindrücke/Meinungen der Schüler zu den Schauspielern zu sammeln**
 - Wenn sich die Schüler nicht über die Perspektive einigen konnten, lassen Sie es so, wie es ist, mit dem Kommentar, dass es Meinungsverschiedenheiten gibt und dass dies später untersucht wird
 - die Perspektiven der Schauspieler könnten von den Schülern sogar fälschlicherweise als ihre eigene (Schüler-) Meinung über die Schauspieler identifiziert werden
- iv. Verwenden Sie die Vorlage (beauftragen Sie jemanden aus der Klasse, es aufzuschreiben, oder machen Sie es selbst , aber es sollte für alle in der Klasse zugänglich sein): **A2a-III Identifizieren Sie die Akteure und ihre primäre Perspektive zu dem von den Schülern wahrgenommenen Thema (erster Eindruck)**

IV. Unterschiedliche Rollen der Schauspieler . (Diskussion) Die Rolle der Schauspieler durch die Studierenden wird vertieft.

- a. *(Diskussion)* Versuchen Sie, mit den Schülern durch Diskussionen im Unterricht die verschiedenen Rollen zu verallgemeinern, die der beteiligte Schauspieler haben könnte.

F: Welche Arten von Rollen haben die Schauspieler? Welche Arten von Rollen gibt es?

- i. zuerst die Rollen definieren und helfen Sie dann, die Rollen in funktionale Kategorien zu gliedern: *Entscheidungsfindung, Festlegung der Regeln, Aktion, Experte/Meinungsmacher, Beeinflusst von, Beeinflussung von Entscheidungen...*)

F: Wie wird die Rolle des Schauspielers von anderen Schauspielern wahrgenommen?

- ii. Lassen Sie die Schüler zuerst sagen und intervenieren/helfen Sie ihnen dann
 - sind die Akteure: kooperieren / streiten - haben gegensätzliche Meinungen Argumente / unterschiedlich-gegensätzliche Interessen
 - unterschiedliche Rollen können auch zu einer unterschiedlichen Position des Akteurs gegenüber anderen führen (wie das Aufstellen verbindlicher Regeln im Fall von Regierungsbehörden usw.)

F : Haben wir nicht jemanden vergessen, der in dem betreffenden Thema beeinflusst oder beeinflusst wird?

- iii. Lassen Sie die Schüler zuerst feststellen, ob sie niemanden vergessen haben (kann eine Zielgruppe ohne Einfluss sein usw.)
 - Besprechen Sie mit dem Schüler, warum sie meinen, diesen Schauspieler vorher vergessen zu haben
- iv. Verwenden Sie die Vorlage: **A2a-IV Art der Rollen und der Akteure**



- V. **Unterschiedliche Perspektiven** . *(Diskussion)* Die von den Studierenden wahrgenommenen Perspektiven von Akteuren werden vertieft.
- i. Erklären Sie den Schülern, dass Sie die Perspektiven der Akteure vertiefen werden
 - a. *(Diskussion)* Gehen Sie Akteur für Akteur vor, der in den vorherigen Schritten identifiziert wurde, und untersuchen Sie, warum und worauf die Schüler ihre Meinung zur Perspektive des Akteurs stützten (je nach Zeit können Sie nur ausgewählte Akteure auswählen):
Fragen Sie die Schüler:
F: Fragen/untersuchen Sie zuerst, ob es wirklich die Perspektive des Schauspielers ist oder eine Meinung/Urteil über den Schauspieler von den Schülern.
F: Worauf basiert Ihre Meinung über die Perspektive des Schauspielers?
 - ii. Beweis oder Meinung
 - Denken Sie daran, dass eine Meinung keine schlechte Sache ist, soweit wir wissen, dass es sich um eine Meinung und nicht um eine Tatsache handelt
 - iii. sind die Informationen, die vom Akteur selbst oder aus anderen Quellen bereitgestellt werden
 - Vertrauenswürdigkeit der Quelle (erinnern Sie die Schüler daran, was in Aktivität 1 über Faktenprüfung gelernt wurde)
 - zwischen möglichen Aussagen über sich selbst und wirklichen Absichten und Motivationen unterscheiden
 - verstehen, dass selbst voreingenommene Informationen oder Desinformationen eine wertvolle Informationsquelle sind, wenn unterschiedliche Perspektiven untersucht werden (natürlich, wenn wir das sehen können und wie die Informationen voreingenommen / desinformativ sind)
 - Denken Sie an das seitliche Lesen*F: Weitere Nachforschungen anstellen. Was ist die erklärte Perspektive/Ziel/Motivation des Akteurs und was ist die (potenzielle/wohl/bewiesene) wirkliche Absicht des Akteurs?
Wie der Schauspieler das Gesehene wahrnimmt? Was sind ihre wahren Beweggründe?*
 - iv. Hervorhebende Faktoren aufdecken und das Verständnis über die Akteure vertiefen.
 - **gestaltet (präsentiert) der Akteur** das Thema tatsächlich ?
 - Was ist die **Weltanschauung/Standpunkt** des Akteurs zu dem betreffenden Thema?
 - Was ist die **Motivation** des Schauspielers?
 - Seien Sie vorsichtig, werden Sie nicht „paranoid“, wenn Sie überall Profitstreben sehen, da „er/sie es wegen des Geldes tut ...“ (viele Menschen tun es, weil sie daran glauben).
 - Aber natürlich ist es wichtig, Interessenkonflikte zu sehen
 - Was der Schauspieler mag/nicht mag – favorisieren/ nicht dafür (**Einstellung**)?



- Kann die Handlungen und Methoden untersuchen, die die Akteure anwenden, um ihr/sein Ziel zu erreichen.
 - Welche Normen und Überzeugungen oder Gewohnheiten haben die Akteure (auf denen ihre Perspektive basiert)?
 - v. Diskussion zwischen Schülern (deklariert vs. real)
 - Lassen Sie die Schüler über das Thema diskutieren und ihre Perspektive zeigen
 - Suchen Sie während der Diskussion nach möglichen Vorurteilen der Schüler (werden im nächsten Schritt verwendet)
 - Indem wir sorgfältig darauf achten, dass wir sogar Vorurteile gegenüber Meinungen, die wir alle für richtig halten, erkennen (wenn wir versuchen, dies zu bestätigen, ist es immer noch eine Voreingenommenheit, selbst wenn wir „Recht haben könnten“)
 - vi. Diskussion basierend auf den Meinungen und Beweisen der Schüler
 - Wenn Beweise fehlen oder viel Zeit in Anspruch nehmen würden, um sie zu untersuchen, erklären Sie, dass dies in Zukunft genauer untersucht werden muss, indem Sie relevante Beweise finden (in Aktivität 4).
 - vii. Verwenden Sie die Vorlage: **A2a-V Perspektiven der Akteure**
 - b. **(Diskussion)** Diskutieren und fassen Sie mit den Schülern zusammen, welche Meinungen sie zu Beginn über Perspektiven von Akteuren hatten und was sich geändert oder geklärt hat (Rollen von Akteuren, ihre deklarierten und tatsächlich erwarteten Perspektiven). Weisen Sie darauf hin, welche unterschiedlichen Meinungen zwischen den Schülern bestanden und geblieben sind (und dass dies weiter untersucht wird). Weisen Sie eventuell darauf hin, wie schwer es ist, sich über die Perspektiven anderer einfach einig zu sein. Weisen Sie ggf. darauf hin, ob die Perspektive des Schauspielers als Meinung über den Schauspieler beschrieben wurde.
 - viii. Wenn Sie eine Meinung äußern oder einige abweichende Meinungen in der Klasse auflösen möchten, legen Sie Beweise vor
 - Wenn Beweise fehlen oder zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden, erklären Sie, dass dies in Zukunft genauer untersucht werden muss, indem Sie relevante Beweise finden (in Aktivität 4).
- VI. Vorurteile. (Diskussion)** Identifizieren Sie die Vorurteile hinter unserer Einschätzung (Urteil) der Perspektiven der beteiligten Akteure. Und identifizieren Sie mögliche Vorurteile der Akteure.
- i. diesem Schritt geht es eigentlich mehr darum , zu verstehen, warum ich (der Schüler) den Schauspieler so wahrnehme, wie ich es getan habe .
 - Worauf begründe ich meine Meinung/Wahrnehmung?
 - Deckt es das ganze Bild ab?
 - Es geht mehr darum, zu verstehen, wie wir Dinge wahrnehmen, als eine detaillierte Analyse der Akteure zu erhalten, da dies möglicherweise mehr Forschung erfordert, die in Aktivität 3 und 4 entworfen und interpretiert wird.



- a. *(Diskussion)* Diskutieren Sie mit den Schülern und erklären Sie ihnen Vorurteile .
Beginnen Sie damit, sie zu fragen, ob sie wissen, was Vorurteile sind. Fragen Sie sie, ob sie irgendwelche voreingenommenen Meinungen von Klassenkameraden in früheren Diskussionen erkennen konnten. Identifizieren Sie Vorurteile der Akteure.
Und geben Sie ihnen dann selbst etwas Hintergrund.
F: Wissen Sie, was eine voreingenommene Entscheidung ist? Kennst du Vorurteile, kannst du welche nennen?

Vorurteile der Studierenden und Vorurteile der untersuchten Akteure:

F: Können Sie auf einige voreingenommene Argumente/Meinungen über die Perspektiven der Schauspieler in der vorherigen Diskussion in der Klasse hinweisen (Vorurteile, die von Schülern in der Klasse gemacht wurden)?

und

F: Können Sie auf einige voreingenommene Meinungen hinweisen, die die Schauspieler zu diesem Thema haben?

- ii. Sie können damit beginnen, die Vorurteile der Schauspieler oder die Vorurteile der Schüler einzuschätzen (siehe Frage oben). Je nach Thema – wo waren die Vorurteile offensichtlicher (siehe unten die zu besprechenden Vorurteile) .
- iii. Achten Sie darauf, eine offene Atmosphäre zu schaffen, in der jeder akzeptiert wird, und machen Sie sich nicht lustig. Zeigen Sie den Schülern, dass wir alle dazu neigen, voreingenommen zu sein, und dass wir alle von unseren Erfahrungen und unserer Umgebung beeinflusst werden. Und dass es eigentlich ziemlich schwer ist, unsere Vorurteile (Blind Spot Bias) zu erkennen.
- iv. Je nach Vorurteilswissen der Studierenden ergänzen oder korrigieren Sie die Angaben zu Vorurteilen und stellen die relevanten Vorurteile dar. Sie können eine Voreingenommenheit nach der anderen durchgehen , **die Voreingenommenheit erklären und mit den Schülern besprechen**, ob sie a) in früheren Diskussionen von sich aus voreingenommen waren b) welche (potenziellen) Vorurteile die Akteure gegenüber dem Thema haben werden:
F: Waren die Informationen , die zur Meinungsbildung über die Perspektive anderer Akteure verwendet wurden, zuverlässig und relevant?

– **Voreingenommenheit verankern**

- *F: Haben wir nicht die Perspektiven der Akteure basierend auf der Beeinflussung durch Vorhandenes bewertet (beurteilt)? Information oder das Erste Stück von Informationen ?*

– **Verfügbarkeitsfehler**

- *F: Basierte unsere Einschätzung der Akteure nicht auf den uns leicht zugänglichen Informationen ?*
- *F: Waren wir uns bewusst, dass wir nur begrenzte Informationen hatten?*
- Diese Verzerrung könnte sehr gut mit Phänomenen **sozialer Blasen** und **Informationslücken zusammenhängen** , sodass Sie dies den Schülern mitteilen können (*siehe Kapitel 1.7 in Modul 2*).



- Repräsentativitätsverzerrung
 - F: Haben wir die Perspektiven der Akteure nicht eher anhand der Informationsmenge als anhand der Qualität der Evidenz bewertet (beurteilt) ?
 - ...Zusammenhang mit dem Verfügbarkeitsbias
- F: Wie wurde unsere Position bei der Einschätzung der Perspektiven der Akteure beeinflusst?*
- Bestätigungsverzerrung
 - F: Haben wir die Perspektiven der Akteure nicht von unserer eigenen Meinung beeinflusst (beurteilt)?
 - F: Haben wir die Perspektiven der Schauspieler klar identifiziert oder eher unsere Meinung über die Schauspieler dargestellt?
 - F: Könnten Sie anhand der von Schülern (XXX) formulierten Meinung über die Schauspieler die Meinung der Schüler selbst identifizieren?
 - Projektionsfehler
 - F: Haben wir die Perspektiven der Akteure nicht auf der Grundlage unserer eigenen Projektion eingeschätzt (beurteilt) (aufgrund dessen, wie wir die Welt sehen und denken, dass alle die Dinge auf die gleiche Weise sehen)?
 - Grundlegender Zuordnungsfehler
 - F: Haben wir nicht unsere Einstellungen auf die Person projiziert, um ihre/seine Aktion/Meinung zu erklären, anstatt den ganzen Kontext der Situation zu sehen?
 - F: Haben wir erkannt, wie der Kontext das Verhalten/die Meinung anderer beeinflusst? Haben wir die Situation, in der sich der Akteur befindet, berücksichtigt/erkannt?
- F: Konnten wir auch unsere eigenen Vorurteile sehen oder nur die Vorurteile anderer?*
- Blind-Spot-Bias
 - wir erkenne Vorurteile in anderen , aber nicht zu sehen sie in deinem selbst
- v. Verwenden Sie die Vorlage: **A2a-VIIa-Vorurteile (Schauspieler)** und **A2b-VIIa-Vorurteile (in der von Schülern erstellten Klasse)**



Folgende Aktivitäten in der Klasse sind zu berücksichtigen/durchzuführen

Da dies noch eine Anfangsaktivität ist, bei der das Thema noch nicht vollständig erforscht ist, ist es in Ordnung, die Aktivität mit einigen Unbekannten zu beenden. Dies ist eigentlich auch ein sehr wichtiger Schritt, um zu lernen, Folgendes zu sagen:

„Ich (wir) weiß (noch) nicht“

„Alle Informationen sprechen dafür, aber wir sollten es genauer untersuchen“

Je nach gewähltem Thema und Gesamtzeitplan für die vom Lehrer geplanten Aktivitäten sollte auf Aktivität 2 [Aktivität 3: Eigene Forschung entwerfen folgen](#). In der Forschung werden die verschiedenen Perspektiven und Akteure berücksichtigt, um nach relevanten Beweisen zu suchen, um sie zu unterstützen oder abzulehnen.

Wenn Sie KEINE weitere Recherche benötigen, um relevante Nachweise zu sammeln (Sie verfügen über alle erforderlichen Daten und Informationen), können Sie auch direkt zu Aktivität 4 gehen und die Recherchephase in Aktivität 3 überspringen.

Sie können Aktivität 2 auch mit Aktivität 1 oder 3 in einer Unterrichtsstunde kombinieren (um auf Aktivität 1 mit Aktivität 2 und/oder 3 während einer Unterrichtsstunde zu folgen).

Siehe die [Logik der Aktivitäten](#) , die Teil des Aktivitäts-Toolkits sind, am Anfang des Dokuments.